



Therapieprojekt in der Arche Simbabwe

Archen sind Lebensgemeinschaften von Menschen mit und ohne geistige Behinderung.

In der **Internationalen Föderation der Arche** sind Gemeinschaften aus vielen Ländern der Erde aus allen Kontinenten zusammen geschlossen. Die erste Arche entstand vor etwas mehr als 50 Jahren in Frankreich. Gründer ist der Kanadier Jean Vanier.

Die **Arche in Simbabwe** wurde vor etwas mehr als 20 Jahren von dem Jesuitenpater David Harold-Barry gegründet. Die Gemeinschaft hat zwei Häuser, die nahe beieinander in der Hauptstadt Harare, im Stadtteil Waterfalls, liegen.

Die Gemeinschaft pflegt seit vielen Jahren eine **Partnerschaft** mit der **Arche Deutschland und Österreich, insbesondere mit der Gemeinschaft in Tecklenburg**.

Im Rahmen dieser Partnerschaft und unterstützt von „**Arche Solidarität**“ wurden in der Vergangenheit bis heute mehrere Projekte in der Arche in Simbabwe realisiert. Dazu gehören der Bau einer **Solaranlage** für beide Häuser, ein **Hühnerprojekt**, sowie der Bau einer **Maismühle**.

Jetzt, wo die Gemeinschaft eine Existenzgrundlage hat und sich z.T. selbst mit Lebensmitteln aus dem Garten und dem Hühnerprojekt versorgen kann, können wir uns unserer eigentlichen Aufgabe widmen, **den Menschen mit Behinderungen angemessene Therapie- und Fördermöglichkeiten zur Verfügung zu stellen**.

In der Gemeinschaft leben z.Zt. 23 Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene mit einer geistigen oder Lernbehinderung und zum Teil auch mit körperlichen Behinderungen.

Für die kleineren und schwerbehinderten Kinder gibt es eine **Tagesstruktur** und für die Älteren **Arbeitsmöglichkeiten in der Gemeinschaft: im Haushalt, im Garten, im Hühner- und Maismühlenprojekt, sowie in einer kleinen Werkstatt**, in der z.B. Kerzen und Schmuck hergestellt werden. Im Gebäude unserer Mühle ist ein kleiner Laden integriert, wo die Produkte sowie einige Snacks verkauft werden.

Unser **Therapieprojekt** ist aus einer Vision heraus entstanden, die wir um 2012 herum entwickelt haben. Mittlerweile haben wir **Fördermittel vom deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** erhalten. Darüber freuen wir uns sehr, aber es heißt auch, dass wir noch einen großen Geldbetrag selbst aufbringen müssen: 25% der Gesamtkosten, die mit 120.000,- € veranschlagt sind.

Das **Therapiezentrum** wird einen großen Raum bekommen für **Ergotherapie**, Gruppentherapie sowie eine große Spiellandschaft mit einer Spielburg und verschiedenen Schaukeln für therapeutische Zwecke in der Frühförderung der Kinder. Der zweite Raum ist für die **Physiotherapie** und Einzeltherapie sowie als kleines Büro gedacht.

Dann haben wir noch einen **Raum für Tischlerarbeiten**. Hier wollen wir nicht nur die ganze Ausstattung, etwa das Mobiliar und die Spielburg, bauen, sondern in Zukunft auch therapeutische Möbel, Hilfsmittel sowie Holzspielzeug selbst herstellen. Eine fachlich versierte Tischlerin ist bereits angestellt und hat mit dem Bau der Möbel begonnen. Wir wollen diese Werkstatt gut ausstatten, da wir uns vom Verkauf spezieller Möbel, Hilfsmittel und Spielzeug ein zusätzliches Einkommen für die Gemeinschaft erhoffen.

Es gibt in Simbabwe keine Einrichtung und keinen Hersteller für solche Dinge sowie in den meisten anderen afrikanischen Ländern auch nicht. Wir haben Beziehungen zu Firmen aus Südafrika aufgebaut, die uns die wesentlichsten Ausstattungsgegenstände wie z.B. Gymnastikbälle, Lagerungskeile, Matten etc. liefern. Eine Ergotherapeutin sowie ein Rehabilitationsarbeiter (CBR) sind ebenfalls bereits auf Teilzeitbasis angestellt und werden im Moment noch über das Projekt finanziert. Langfristig möchten wir einen **Freundeskreis zur Sicherung der Gehälter mit regelmäßigen Spender/-innen** aufbauen, der uns dabei unterstützt.

„Outreach – Program“:

Wir wollen nicht nur den Menschen in der Arche therapeutische Angebote machen, sondern auch den vielen Kindern und Jugendlichen in der Umgebung. Allein im Stadtteil Waterfalls leben über 300 Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, die keinerlei Versorgung haben. Die Not ist groß und die staatlichen Angebote gehen gegen Null. Lediglich einige Nichtregierungsorganisationen arbeiten im Moment in diesem Land noch erfolgreich.

Fachliche Projektbegleitung:

Von Deutschland aus begleite ich ehrenamtlich diese Projekte auf fachlicher und inhaltlicher Ebene seit 2011 durch Besuche in der Regel einmal jährlich.

Die Arche in Simbabwe hat einen eigenen **gemeinnützigen Trägerverein**, der die rechtliche Verantwortung trägt. Ein Buchhalter sorgt sehr zuverlässig für korrekte Buchhaltung, die in Bezug auf von Deutschland finanzierte Projekte unsererseits ebenfalls jährlich geprüft wird.

Die **Internationale Arche** begleitet die Gemeinschaft mit all ihren Gremien durch mehrere Begleitbesuche im Jahr. In Simbabwe erfolgt jährlich ein **zertifiziertes Audit** sowie eine jährliche Buchprüfung durch den Finanzberater der Internationalen Arche, der auch bei der Erstellung des jährlichen Budgets dabei ist.

Ziel ist es, die Gemeinschaft langfristig weniger abhängig zu machen von Geldern von außen. Noch werden ca. 90% der Kosten der Gemeinschaft von Unterstützer/-innen vorwiegend aus Deutschland, Österreich sowie UK aufgebracht. Dies ist noch zu viel. Der Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit ist lang und mühsam.

Und wie ein afrikanisches Sprichwort so schön sagt:

"Wenn Du schnell sein willst, geh allein, wenn Du weit kommen willst, geh gemeinsam!"

Bielefeld den 12. 06. 2018



Ulrike Dürrbeck
BSc. "Occ.Th."

Kontakt:

E-Mail: ulrike.duerrbeck@arche-deutschland.de

Waldquellenweg 2

33649 Bielefeld-Quelle